

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
H. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. F. Paube & Co.,
Invalidendank.

Berantwortlicher Redakteur:
S. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9-11 Uhr Vorm.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
H. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. F. Paube & Co.,
Invalidendank.

Berantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 108.

Nr. 772

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal,
am Morgen, Mittag und Abends, jedoch nur zwei Mal
am Sonntag und Feiertagen ein Mal. Das Abonnements-
prezium beträgt für das Jahr 1896, für das
vierteljährliche 4,50 M. für das halbjährliche 8,50 M.
Für den Ausland-Vertrieb sind besondere Bedingungen
zu stellen.

Montag, 4. November.

Inserate, die hauptsächlich Beträge von 100 Mark
in der Morgen- und Mittag-Ausgabe 20 Pf., in der
Abend-Ausgabe 30 Pf., auf der letzten Seite
der Morgen-Ausgabe 40 Pf., in der Mittag-Ausgabe
50 Pf., in der Abend-Ausgabe 60 Pf., betragen.
Stelle entsprechende, werden in der Expedition für die
Morgen-Ausgabe bis 5 Uhr Vormittags, für die
Mittag-Ausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

□ Berlin, 3. Nov. [Die gefälschte Peters-
burger Depesche.] Die Untersuchung wegen der ge-
fälschten Depesche des russischen „Regierungsboten“ ist noch
nicht abgeschlossen. Indessen hat sich schon jetzt, wie uns mit-
geteilt wird, ergeben, daß kein Zweifel an dem Vorhanden-
sein eines wohlberechneten Börsenmanövers ist. Der Peters-
burger Vertreter des „Wolffschen Bureau“ soll gänzlich
außer Schuld sein und nur den allerdings ins Gewicht fallenden
Fehler begangen haben, daß er nicht die erforderliche Sorgfalt
anwendete. Es heißt, daß er der russischen Sprache nur ganz
unvollkommen mächtig sei, und daß es somit möglich gewesen,
ihm einen vermeintlichen Artikel des „Regierungsboten“, der
in dem Blatte gar nicht gestanden hat, unterzuschreiben. Die
ganz natürliche Frage, wer dies gethan, mußte sich aber
doch verhältnismäßig leicht beantworten lassen. Aus
Petersburg ist hiesigen Finanzkreisen mitgeteilt worden,
daß ein dortiges Bankhaus hinter der Sache stehe, und der
Name wird wohl auch genannt worden sein. Die ganze An-
gelegenheit ist von einer, über die Börsenwelt selbst hin-
ausreichenden Bedeutung, und so erklärt es sich, daß ihr auch
in politischen Kreisen fortgesetzte Aufmerksamkeit gewidmet wird.
Das Interesse der russischen Regierung an einer befriedigenden
Aufklärung und eventuellen Sühne der begangenen Nieder-
trächtigkeit wird sich hoffentlich in den entsprechenden prak-
tischen Maßnahmen bekunden. Das nächstliegende Interesse
zur Sache hat aber die europäische Presse ohne Unterschied
der Länder. Es muß dafür gesorgt werden, daß die Bericht-
erstattung aus Petersburg von dem lähmenden Mißtrauen
befreit wird, das in Zukunft über ihr schweben mußte, wenn
nicht die Sicherheit gegeben würde, daß solche Lügen wie die
am Mittwoch verbreiteten nicht wieder vorkommen.

— Ueber den Besuch des Königs von Portugal
am deutschen Kaiserhofe wird aus Potsdam gemeldet:
Das Galabier zu Ehren des Königs fand Sonnabend Abend
7 Uhr im Marmorhalle des Neuen Palais statt. Der König von
Portugal saß zwischen dem Kaiser und der Kaiserin; gegenüber
saß der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe. Während der Tafel
erhob sich der Kaiser und brachte folgenden Trinkspruch aus:
„Indem ich unsern durchlauchtigsten Gast herzlich willkommen
heiße, erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl Sr. Majestät
des Königs von Portugal.“ Die Musik spielte die portugiesische
Nationalhymne. Etwas später erhob sich der König von
Portugal und brachte in französischer Sprache ein Hoch auf
Kaiser und Kaiserin aus; er dankte für den schönen Empfang und
das ihm dargebrachte Wohlwollen. Die Musik spielte die preussische

Nationalhymne. Der Kaiser trug die Uniform des ersten Reib-
hularen-Regiments Nr. 1, der König von Portugal hatte portu-
gaisische Admiraluniform angelegt.

Sonntag Vormittag ließ der Kaiser dem Könige von Portugal
die Kette zum königlichen Hausorden von Hohenzollern überreichen.
Der König fuhr Vormittags in Begleitung des Generals von
Kehler vom Neuen Palais nach der katholischen Kirche in Potsdam
und wohnte dort dem Gottesdienste bei. Dem Gottesdienste
wohnten ferner der Erbprinz und die Erbprinzessin von Hohen-
zollern sowie Prinz Karl von Hohenzollern bei. — Am Sonnabend
Nachmittag hatte sich der König mittels Sonderzuges nach Berlin
begeben.

— Der türkische Botschafter Tefwil Pascha ist
vom Sultan nach Konstantinopel berufen worden und
Sonntag Nachmittag abgereist.

L. C. Eine Grundstückerwerbsgenossenschaft
ist am 28. Oktober d. in das Genossenschaftsregister einge-
tragen, deren Zweck die Verwaltung und Ver-
wertung von Grundstücken ist. Vorstandsmit-
glieder sind die Herren von Blöb, Köfide und Suchland,
d. h. der Vorstand des Bundes der Landwirthe. —
Das ist wohl eine neue Art des Kampfes gegen das Kapital.

— Der „Vorwärts“ veröffentlicht das Facsimile
des bekannten Briefes Stöckers vom 14. August
1888 an Hammerstein, betreffend die Haltung der Konservativen
gegenüber Bismarck; das sozialistische Blatt schreibt dazu:

Herr Hofprediger Stöcker hat in seiner letzten Epistel an die
Billkriter folgende Bemerkung über seinen bekannten Brief an Herrn
v. Hammerstein eingeschoben:

„Selbst ist es mir auch heute nicht möglich, bestimmt zu
erklären, daß der Brief echt und vollständig veröffentlicht ist.“

In ähnlichen Wendungen hat der theure Gottesmann sich schon
wiederholt über den Brief ausgelassen. Diese Taktik ist augen-
scheinlich darauf berechnet, bei dem Publikum Zweifel an der Echtheit
des von uns veröffentlichten Briefes zu erwecken. Da Stöcker
mit der Wahrheit notorisch auf gespanntem Fuße steht, konnte er
damit allerdings nur bei glaubensfesten Stöckerlingen Erfolge
erzielen. Um allen diesen Winkelzügen indes ein für allemal ein
Ende zu machen, veröffentlichten wir in der 1. Beilage unserer
heutigen Nummer ein Facsimile des Stöckerischen Schelmerhaufen-
Briefes.

L. C. Noch besser! Pastor Rauch-Cladow, den
die „Konf. Korresp.“ ebenfalls als sozialistischen Geist-
lichen in den Bann gethan, erklärt in der „Vomm. Reichspost“,
er habe gegen die „Konf. Korresp.“ den Schutz der Gerichte
angewandt!

— Die Centrums-Partei fordert dem „Berl. Tagebl.“
zufolge ihre Anhänger im Reichstagswahlkreis Dortmund und
auf, bei der Stichwahl zwischen dem nationalliberalen

Möller und dem Sozialdemokraten Lütgenau Wahlent-
haltung zu beobachten.

Aus dem Gerichtssaal.

W. B. Paris, 2. Nov. Das Justizpolizeigericht verhandelte
heute unter Ausschluss der Öffentlichkeit gegen das wegen Spi-
rage angeklagte Ehepaar Schwarz. Schwarz wurde
zu fünf Jahren Gefängnis und 5000 Francs Geld-
strafe, Frau Schwarz zu drei Jahren Gefängnis
und 1000 Francs Geldstrafe verurtheilt, beide unter Verbot des
Aufenthaltes in dem Lande und Verlust der bürgerlichen und
Familienrechte auf 10 Jahre.

W. B. Bourges, 3. Nov. Bei der Verhandlung gegen den
Marquis de Mayne gaben seine beiden Söhne,
welche ihn in ihren Aussagen im Laufe der Untersuchung der
Brutalität bezichtigt hatten, im heutigen Augenblick an, ihre
Aussagen seien ihnen von ihrem Erzieher, dem Abbé Hoffet,
diktiert worden und machten alsdann für ihren Vater günstige
Aussagen. Diefelben riefen unter den Zuhörern große Be-
wegung hervor.

Vermischtes.

+ Aus der Reichshauptstadt, 3. Nov. Die deutsche
Kommission für die Südpolarforschung war
heute unter dem Vorsitz des Geheimraths Neumayer und unter
der Theilnahme von Bayers (als Gast) in den Räumen der Ge-
sellschaft für Erdkunde verammelt. Eingehend wurde der Plan
der Entsendung einer deutschen antarktischen Expedition beraten
und von drei nautischen Sachverständigen begutachtet. Man einigte
sich über die Richtung des Vorgehens von den Kerguelen-Inseln
mit zwei Schiffen südwärts unter voller Freiheit der Fahrt nach
den an Ort und Stelle vorgefundenen Umständen und Verhältnissen
zu handeln und stellte im Großen und Ganzen die Gesamtkosten
des für drei Jahre geplanten Unternehmens auf 950 000 Mark fest.
Bankdirektor Koch wurde zum Schatzmeister erwählt. Eine Denks-
chrift, welche das ganze Unternehmen nach den verschiedenen Rich-
tungen darlegt, wird ausgearbeitet und demnächst veröffentlicht
werden. Aufgefordert von Mitgliedern der deutschen Südpolar-
kommission und in der Folge von der Gesellschaft für Erd-
kunde zu Berlin, das bisher nach dem Norden gerichtete Ziel
seines wissenschaftlich-künstlerischen Planes zu einer Südpolar-
Expedition zu erweitern, beabsichtigte sich von Bayers über die
Punkte, welche der Südpolarforschung vor der Nordpolarforschung
den Vorrang geben. Diese Mittheilung wurde allseitig mit großer
Befriedigung aufgenommen.

Eine Versammlung der Interessenten und
Garantiefonds-Zeichner für die Gewerbe-Aus-
stellung 1896 wurde heute abgehalten. Sie nahm mit allen
gegen vier Stimmen eine Resolution an, die Protest gegen den
Beschluss der Ausschüsse und der Gruppen-Vorstände betreffs der
Nichtbeleuchtung der Ausstellung erhebt, indem darauf hingewiesen
wird, daß jener Beschluss eine Schädigung der Berliner Gewerbe
und der Industrie repräsentiere.

Zur Entführung des serbischen Kronprinzen

aus Wiesbaden, die vor sieben Jahren großes Aufsehen in der po-
litischen Welt machte, bringt nun ein Buch nähere Details. „Fünf
Jahre am Hofe des Königs von Serbien“, politisch-zeitungskritische
Aufzeichnungen (1889-1894). Von einem Diplomaten.“ So be-
titelt sich die acht Druckbogen umfassende Schrift, die in der
Ludwigsburger Verlagbuchhandlung zu Leipzig erscheint. Sie
enthält viel Bekanntes, aber auch minder bekannte Details. „Nach
dem Kriege von 1885“, so erzählt der Diplomat in der Einleitung,
set es mit dem Frieden im serbischen Lande wie im Königshause
für immer vorüber. Die Königin wurde immer nervöser
und die ständischsten Anfälle zwischen dem königlichen Paare waren
an der Tagesordnung. Milan machte aus seinem häuslichen Unglück
kein Hehl mehr, wer es wollte, der konnte es hören. Immer häu-
figer wurden seine Ausfälle nach Ungarn auf die Schloßherren
freundeter Magnaten, sowie die Aben-derbesuche, die er bei den ver-
schiedenen an seinem Hofe accreditirten fremden Gesandten machte.
Mit besonderer Vorliebe besuchte er den deutschen Gesandten
Grafen Brühl-Steinburg, sowie den französischen Gesandten Mr. Millet,
dessen Gattin eine anmuthige unbefangene Pariserin war. Mit den Offi-
ziären der Schloßwache trank er Cognac und spielte Karten, und je
gerader die Königin wurde, desto mehr ließ er sie seine
Gleichgültigkeit fühlen. Nattallens Eifersucht und Argwohn fanden
immer reichlichere Nahrung, sprach man doch am Hofe des Königs
ganz ungenirt von den verräthlichen Beziehungen desselben zur Frau
des damaligen Obersten Protitsch, des späteren Kriegsministers,
Generals und Regenten. Bei dem feierlichen Empfange, welcher
wie üblich zu Oheim (1887) stattfand, kam es zwischen der Königin
und der Gemalin eines griechischen Diplomaten zu einem höchst
stürmischen Austritt. Die Königin weigerte sich, entgegen den Vor-
schriften der Hofetikette, die griechische Diplomatin zu küssen, weil
man von gewissen Beziehungen sprach, welche sie mit Milan unter-
halte. Milan machte die Königin vor Aller Augen auf das Un-
gehörliche ihres Benehmens aufmerksam, worauf die Königin mit
einem thätlichen Angriff auf die griechische Dame
antwortete. Milan wollte damals sofort die Scheidung seiner Ehe
bewerkstelligen, ließ sich aber durch den Einpruch einer der edelsten
und ritterlichsten Persönlichkeiten Europas wenigstens vor der Hand
hiervon abbringen. Königin Nattalle mußte jedoch Serbien ver-
lassen und sich nach Rußland begeben. Später ging sie nach Flo-
renz und schließlich nach Wiesbaden, wo sich das den-
kwürdige Ereignis zutrug, daß man mittelst bewaffneter Gewalt
den Kronprinzen Alexander von Serbien zwang, die Königin
Nattalle neunundzwanzig Jahre. Von der Natur mit allen Reizen,
mit Anmuth, Geist und Lebenswürdigkeit ausgestattet, erregte sie
in Wiesbaden die allgemeine Theilnahme und Sympathie. Wer

damals in Wiesbaden gelebt hat, wird sich gerne an die elegante
Frauengestalt erinnern, wie sie leicht beschwingten Fußes über die
Promenade wandelte. Das seltsame Gesicht, das dunkle,
leuchtende Auge, das üppige schwarze Haar, das ihr lose in den
lockigen Nacken fiel, ließ die Königin von Serbien bald zum Abgott
des high life werden. Für jede, selbst die kleinste Aufmerksamkeit
hatte sie ein freundliches Wort, ein liebreichendes Lächeln, ein an-
muthiges Nicken. Die „Komtesse de Tatowo“ war entschieden der
Mittelpunkt der 1888er Saison im Wiesbadener Vollen. Unter
dieser äußeren Maske aber verbarg sich ein tiefer Stolz. Sie wandte
sich an den Kaiser von Deutschland um Schutz, da ihr Gemahl
die Auslieferung seines Sohnes forderte, der mit ihr in Wies-
baden weilte. Wilhelm II. sicherte ihr seinen Schutz zu, er schrieb:

Potsdam, 29. Juni 1888.

An Ihre Majestät, die Königin von Serbien.

Wiesbaden.
Infolge des mir soeben zugegangenen Telegramms Eurer
Majestät beziehe ich mich, die erforderlichen Grundbedingungen ein-
zugehen, um Anordnungen bezüglich der Maßregeln treffen zu
können, von denen sich Eure Majestät bedroht glauben. Ich
bitte Eure Majestät, sich verpflichtet zu halten, daß dieselben in
Meinen Händen sich eben Schutzes zu erfreuen haben werden,
der mit Meinen völkerrechtlichen Verpflichtungen gegenüber dem
erhabenen Gemahl und seiner Regierung vereinbar ist.

W i l h e l m.
Inzwischen war der serbische Kriegsminister, General Rosta
Protitsch, vom Könige Milan mit der Mission betraut worden,
den Kronprinzen nötigenfalls mit Zustimmung der Behörden
von Wiesbaden wieder unter die väterliche Gewalt zu bringen,
falls die Königin auf keinen Ausgleich eingehe und die Aus-
lieferung des Kronprinzen verweigern sollte. Kaiser Wilhelm
schrieb darauf der Königin in einem zweiten, aus Potsdam, 5. Juli
1888 datirten Telegramm Folgendes:

An Ihre Majestät, die Königin von Serbien.

Wiesbaden.
Nach dem mir nunmehr zugegangenen Ergebnis der Ermitt-
lungen, die anzustellen ich mir in Meinem Telegramme vom
29. Juni vorbehalten hatte, kann ich zu Meinem Bedauern den
Ueberstand nicht unterlassen, den Eure Majestät bei der Rück-
kehr des Kronprinzen in sein Vaterland gerichteten Forderung des
Königs, Ehrs Gemahls, entgegenstellen zu müssen glauben. Se.
Majestät macht lebhaftig von Seinem Rechte als Herrscher und
Vater Gebrauch, wenn Er Bestimmungen über den Aufenthalt des
Prinzen trifft, und das Völkerecht gestattet Mir nicht, Mir dem
zu widersetzen oder die Ausführung eines gesetzlichen Verlangens
des Souveräns und der Regierung von Serbien zu verhindern.
Ich kann daher Eure Majestät nur empfehlen, den Kronprinzen dem
Könige, seinem Vater, zur Verfügung zu stellen. W i l h e l m.

Gleichzeitig mit dem General Protitsch war der Bischof von Nisch,
Mrg. Dimitrije, nach Wiesbaden gekommen, um mit der Königin
zu beraten. Die Königin weigerte sich jedoch entschieden, einen
Akt zu unterfertigen, in welchem bestimmt ward, daß die Königin,
unter Verbeibaltung aller Rechte, nur auf Befehl des Königs beim-
zufahren habe, daß der Kronprinz seine Studien durch 4 1/2 Jahre
unter ihrer Aufsicht in Deutschland fortsetzen und nur die Ferien bei
seinem Vater verbringen solle, noch auf irgend eine Art der
Trennung einzugehen. Milan, welcher in seiner Gattin nicht mehr
die treue Lebensgefährtin, sondern eine gefährliche Bräutendentin
für seinen Thron hatte, war gewissermaßen in eine Zwangslage
versetzt und nachdem der öffentliche Handel einmal so weit gediehen
war, gab es kein Zurück mehr. Nattalle behandelte die Abge-
sandten des Königs, Mrg. Dimitrije wie General Protitsch in
sehr verbeibender Weise und wies alle vernünftigen Rathschläge
zurück. Sie ließ ihr Ohr nur mehr den Einflüsterungen des rus-
sischen General-Konsuls in Frankfurt a. M. von Dieroff und des
ad hoc in Wiesbaden erschienenen Oberprocurators der russischen
Synode Bobodonzow. So kam es schließlich zur gewaltthätigen
Entfernung des Kronprinzen durch die Wiesbadener Polizei-
behörden. Jedem Augenzeugen wird jener schreckliche Moment
unvergänglich bleiben, in welchem sich das zwölfjährige Kind
an die königliche Mutter klammerte und diese auf den
Polizeibeamten von Wiesbaden den Revolver richtete mit den
Worten: „Ich schlege!“ Ruhig lächelnd erwiderte dieser: Majestät!
Das kann Ihr Ernst nicht sein. Ich habe Befehl! Sie sind selbst
Königin, wissen Sie nicht, was das heißt: Befehl?! ... Am
anderen Abend umarmte Milan seinen Sohn am Bahnhofe in
Budapest. In Serbien hatten diese Vorgänge sehr übel gewirkt.
Milan war ohnedem genug verhasst. Sein Privatleben war
eben nicht darnach angethan, um die auf dem Schlachtfeld
selbe und dem politischen Gebiet erlittenen Niederlagen
wett zu machen. Von den Ränken Nattallens gegen ihren
Gemahl, die zur Zeit des bulgarischen Krieges ihren Anfang
nahmen, wußte man im großen Publikum nichts, man glaubte
Nattalle geknechtet und unterdrückt und sollte ihr als Weib und
Gattin volle Achtung und Verehrung, während man ganz laut
dabon sprach, daß der König in Gesellschaft lustiger Rumpaze und
galanter Weiber, oder am Spieltische die Nächte verbringe. Eine
starkbekannte Dame nach der anderen war die Heldin der Scandale
in der Belgrader Königsburg. Ein offenes Geheimniß war es,
daß der türkische Konsul einmal vom Spieltische des Königs einen
Gewinn von 60 000 Dukaten (!) davongetragen hatte! Dies alles
erschwerte dem Könige seine Situation, alle Herzen flogen der
Königin zu. Gegen die bestehende Gefesse forcierte Milan von
dem Metropolit den Scheidung seiner Ehe. Für die Durch-
führung dieses Verlangens legte er Alles auf Spiel, opferte er die
Krone ...

Solale.

Polen, 4. November.

* Das große Loos der 193. Preussischen Klassen-Lotterie (500 000 M.) ist bekanntlich am Sonnabend gezogen worden und auf das Loos Nr. 14 842 gefallen. Dasselbe wird in der Lotterie des Lotterieträgers W. Müller in Breslau gespielt.

* In den „Berl. Neue. Nachr.“ ist folgendes zu lesen: „Polen, 1. Nov. Der kommandierende General des V. Armee-Korps von Seede, dessen Rücktritt als bevorstehend früher von anderer Seite gemeldet wurde, verbleibt, wie wir erfahren in seiner Stellung.“ — Die Notiz ist nicht so sonderbar, als von irgendwelchen Rücktrittsplanen des kommandierenden Generals hier in Polen seither nichts bekannt geworden ist.

n. Das Begräbnis des bei der Schießaffäre am vorigen Sonntag ums Leben gekommenen Cigarrenmachers Wit-Lowski fand gestern Nachmittag 2 Uhr unter sehr großer Beteiligung vom Stadtkommando aus nach dem Johanneiskirchhofe statt. Dem Sarge voran schritt u. A. eine Deputation der Cigarrenmacher, die einen mächtigen Kranz mit weiß-blauer Schleife trugen, auch der Sarg war mit Kränzen ganz bedeckt, darunter ebenfalls ein großer Kranz mit weiß-roter Schleife. Der Kirchhof war durch Volksmannschaften besetzt.

Aus der Provinz Polen.

g. Jutroschin, 3. Nov. [Aufgefundene Leiche. Zwangsvergleich.] Auf der Straße von Riegeln nach Trebnitz wurde vor einigen Tagen die Leiche der unbekannten Karoline Michalska aus dem im diesseitigen Polizeidistrikt liegenden Dorfe Weikshle aufgefunden. Der Tod der Genannten ist, wie festgestellt worden, durch eine Schädelknochenverletzung in Folge äußerer Gewalt verursacht worden, und es wird vermutet, daß die W. da sie sich behufs Eheliche auf dem genannten Wege befunden hat, hierbei überfahren worden oder anderweit verunglückt ist. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Rittersgutsbesizers Grafen Maximilian von Mysielski auf Smogorzewo ist es in Folge eines von dem Genannten gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich gekommen.

y. Breschen, 2. Nov. [Brand. Unfall.] Gestern Abend brannte die Weizenfelderhütte 1 bei Chmalibogowo, unweit Breschen, total nieder. Kontrollbücher und sonstige Utensilien sind mitverbrannt. — Als gestern der Frachtfuhrmann Jarocznanski von hier aus Polen zurückkehrte und unweit Kosczyzna war, fiel der mitfahrende Knecht vom Wagen, geriet unter die Räder und wurde von dem schwer beladenen Wagen überfahren. Zufällig vorüberfahrende Leute nahmen sich des Unglücklichen an und brachten ihn nach Kosczyzna, woselbst er verstorben ist.

rs. Ratwis, 3. Nov. [Besitzveränderung.] Die Wilhelm Schornsteine Brauerei ist in den Besitz eines Neffen des früheren Besitzers, Arthur Birch, für den Preis von 28 500 Mark übergegangen.

* Suowraslaw, 1. Nov. [Duell.] Am 21. v. Mts. früh zwischen 7 und 8 Uhr hat, wie jetzt bekannt wird, in dem Wäldchen Torkowo, hiesigen Kreises, ein Duell der „W.“ zu Folge zwischen dem Gutbesitzer S. v. T. auf S. und einem Herrn v. M. aus R. stattgefunden, bei dem letzterer leicht am Arm verletzt worden ist.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Königsberg i. Pr., 3. Nov. [Eine Schießaffäre.] Bei der zum Unterschießen von der kaiserlichen in Polen passierten gleich zwei Menschen mit der Durchschlagskraft der neuen Gewehre bekannt gemacht, wird, wie folgt, aus Königsberg gemeldet: In der letzten Nacht wurde ein Posten, welcher an der Pionierkaserne vor dem Sachsemer Thor Wache hielt, von mehreren Personen, die gestern zur Kontrollverammlung erschienen waren, beschimpft. Als nach ihm mit Steinen geworfen wurde, gab er Feuer, wobei ein Tumultuant durch einen Schuß in die Brust getödtet wurde, ein zweiter erhielt einen Streifschuß quer über die Brust und wurde schwer verletzt nach dem hiesigen Elisabeth-Krankenhaus übergeführt.

* Breslau, 2. Nov. [Explosion.] Unsere telegraphische Nachricht betreffend die Explosion bei Böpelwitz ist dahin richtig zu stellen, daß nicht ein Pulverschuppen, sondern eine Rindfleischfabrik in die Luft flog. Neueren Meldungen zu Folge wurde niemand getödtet. Zwei Arbeiterinnen und zwei Kinder sind schwer verletzt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 2. Nov. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel, daß auf eine Beschwerde deutscher Staatsbürger über Freiheitsentziehung durch türkische Behörden im Vilajet Konia die deutsche Botschaft einen Draoman behufs Untersuchung der Angelegenheit an Ort und Stelle entsandte. Wie es scheint, ist der Vorfall auf ein Mißverständnis zurückzuführen. Die Pforte zeigt sich sehr entgegenkommend.

Detmold, 2. Nov. Prinz Heinrich von Preußen ist hier heute Nachmittag 3 1/2 Uhr angekommen und wurde vom Prinzen und der Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe empfangen. Die Stadt hatte festlich ausgeschmückt. Prinz Heinrich trug Admiraaluniform, Prinz Adolf die der Bonner Husaren. Die Prinzessin Heinrich trägt am Dienstag ein.

Strasbourg i. E., 2. Nov. Heute ist die amtliche Bekanntmachung der Ernennung des Oberstaatsanwalts Kassiga in Kolmar zum Unterstaatssekretär der Justiz im Ministerium für Elsaß-Lothringen als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Unterstaatssekretärs Dr. Hofens erfolgt.

Wien, 2. Nov. Der König von Griechenland ist heute Abend im strengsten Incognito zu einem vierstündigen Aufenthalt hier eingetroffen. Der Kaiser stattete heute Mittag dem König einen Besuch ab, welchen letzterer alsbald erwiderte. Vormittag empfing König Georg den großbritannischen Botschafter Sir Monson.

Wien, 2. Nov. Das „Fremdenblatt“ widmet dem scheidenden französischen Minister Hanotaux eine sympathisch gehaltene Auslassung, in der hervorgehoben wird, der hochbegabte Staatsmann habe durch sein loyales, vornehmliches Wirken sich allgemeine Wertschätzung erworben. Er habe sein Ressort von den Einflüssen der Tagesströmungen freizuhalten gewußt, so daß sein Wirken ein Element der Stetigkeit in dem bewegten politischen Leben der Republik gewesen sei. Seine reichen Erfahrungen hätten ihm eine unbefangene weitwichtige Auffassung der Tagesfragen ermöglicht. Die Behandlung dieser Fragen habe immer dem internationalen Friedensinteresse entsprochen.

Budapest, 3. Nov. Das „Antiklaff“ veröffentlicht zwei kaiserliche Handschriften, durch welche der Ackerbauminister Graf

Reketitsch auf sein Ansuchen von dem Posten des Ackerbauministers entbunden und der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses János Daranyi zum ungarischen Ackerbauminister ernannt wird.

Budapest, 2. Nov. In der Angelegenheit des Erlasses des Unterrichtsministers betreffend die Eliminierung des Sprachunterrichts in den Volksschulen ist neuerdings von der Schulbehörde angeordnet worden, daß der deutsche Sprachunterricht im bisherigen Umfange beizubehalten sei.

Budapest, 3. Nov. Auf der Station Aszob wurde die Gattin des Eisenbahnkassiers Bragatinsky mit ihren drei Kindern beim Uebersteigen des Bahngeleises von einem im Rangieren beschäftigten Lokomotive überfahren. Alle wurden lebensgefährlich verletzt. Der Kassier, welcher Zeuge des Unglücks war, machte einen Selbstmordversuch.

Rom, 3. Nov. Der Minister Baccelli schloß heute mit einer beifälligen aufgenommenen Rede die internationale Konferenz in Venedig in Gegenwart mehrerer Senatoren, Deputierten und der Zivil- und Militärbehörden. Die finanziellen Ergebnisse der Ausstellung betragen 24 000 Frs., die Zahl der verkauften Werke machte 31 Proz. der ausgestellten aus und hat 34 000 Frs. erreicht.

In Mailand wurde das Garibaldi-Denkmal enthüllt. Vor einer großen Zuschauermenge, unzähligen Militär-, Gesellschafts- und politischen Vereinen mit Tausenden von Jünglingen hielt Garibaldi die Festrede unter großem Beifall, in der er Garibaldi und seiner Zeit das höchste Lob spendete.

Paris, 3. Nov. Das „Journal officiel“ veröffentlicht die Zusammensetzung des Kabinetts in der bereits gemeldeten Weise. Das Ministerium der Kolonien übernimmt interimistisch Mesureur. Die neuen Minister versammelten sich heute Vormittag bei dem Ministerpräsidenten Bourgeois, um sich über die ministerielle Erklärung zu beraten, welche Montag im Parlamente zur Verlesung gelangen wird. Nach der Beratung begaben die Minister sich nach dem Elysee, wo Bourgeois dieselben dem Präsidenten Faure vorstellte.

Bourgeois richtete an den Präfekten des Departements Tarn ein Telegramm, in welchem es heißt, die Regierung hege den lebhaften Wunsch, dem Auslande in Tarn ein Ende zu setzen; sie sei der Ansicht, daß das einzige Mittel, um die Schwierigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern auf ehrenvolle Weise zu beenden, wäre, auf ein Schiedsgericht zurückzukommen. Bourgeois fordert daher den Präfekten auf, beide Theile zu fragen, ob sie gewillt seien, Schiedsrichter zu wählen.

In Kamerun verlannt, daß Ministerium würde sich einem Antrage auf Aufhebung des Anarchisten-Gesetzes nicht widersetzen eventuell selbst einen solchen Antrag einbringen.

4. Klasse 193. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1895. — 14. Tag Vormittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

52 134 280 439 57 588 646 (300) 793 805 947 1009 832 538 724 896 907 2235 319 401 727 911 65 3088 201 48 301 5 410 83 (300) 520 87 606 89 915 20 64 4514 870 5175 325 45 93 (300) 97 548 82 626 994 6148 363 414 614 729 806 15 60 917 32 7058 (300) 80 216 22 (1500) 627 899 948 49 8060 236 92 374 464 541 870 83 9195 202 55 81 329 78 437 646 67 712 62 833 920 38 56

10143 79 262 90 427 577 716 944 11031 (500) 56 167 (3000) 212 (300) 68 380 61 440 65 558 649 842 (1500) 977 12012 247 574 621 866 13159 64 98 242 388 (300) 476 545 (3000) 78 693 883 909 79 14075 187 (1500) 551 544 672 842 (500 000) 15085 197 320 57 83 (1500) 452 563 (1500) 708 932 16116 315 25 515 601 707 20 826 70 81 929 17059 103 7 13 30 41 267 397 99 425 569 618 706 937 18319 854 724 (300) 800 41 93 978 97 19038 58 64 294 459 627 715 49 62 (1500) 83

20104 222 311 472 545 623 99 705 885 929 21017 259 423 515 58 91 669 90 720 827 37 974 22177 81 321 (3000) 639 737 (1500) 98 23036 215 43 48 (300) 429 514 17 (1500) 798 840 45 972 24009 303 42 (500) 84 93 (300) 614 889 94 25013 102 212 44 96 324 414 22 34 38 87 625 708 26238 307 60 504 699 (1500) 705 62 832 (1500) 45 68 27148 50 (3000) 61 78 229 32 56 380 81 422 514 65 644 900 41 91 28015 97 113 17 267 468 733 29001 493 566 696 747 845

30012 139 247 61 (3000) 341 491 535 614 917 52 53 31236 51 547 32112 215 78 80 (3000) 314 24 44 (3000) 74 429 612 65 733 (1500) 78 901 33037 81 233 65 366 610 25 729 (1500) 810 34077 289 389 589 802 21 53 35065 105 356 543 761 849 99 927 91 36035 (300) 267 328 471 552 728 804 37 963 37239 408 566 69 675 706 38041 163 208 320 27 38 60 79 411 47 39130 46 224 (3000) 36 493 503 21 876 83 936

40301 109 40 225 328 68 413 640 52 912 41023 83 330 45 49 70 (3000) 410 90 92 588 (3000) 68 (3000) 773 889 (500) 996 42008 76 137 77 84 314 502 604 740 (500) 855 43390 457 838 97 903 41135 336 61 411 5 56 553 665 (30000) 45012 238 333 (1500) 535 604 16058 (300) 184 398 412 60 730 (300) 63 81 927 39 77 47019 55 (500) 111 30 278 478 516 61 (1500) 948 48126 68 74 (300) 375 406 49 705 40 41 936 41 248 386 70 820 91

50337 422 (500) 31 603 736 992 51038 69 126 537 663 864 65 (5000) 80 52053 60 191 248 (300) 73 (500) 450 611 745 (3000) 830 42 (3000) 53364 73 436 618 (500) 766 950 54137 228 61 82 (3000) 447 83 614 737 55212 376 437 52 549 684 746 59 894 56017 148 207 337 (3000) 52 96 555 833 930 57138 340 733 826 914 58 58501 68 741 64 89 54018 61 (500) 226 310 99 690 932

60022 158 85 226 53 327 443 545 665 72 731 803 61029 (1500) 45 176 91 (3000) 222 50 90 412 510 14 604 30 84 802 46 934 62154 55 204 593 641 809 92 924 69 63242 632 70 2 75 (500) 834 96 64110 211 489 (500) 517 (1500) 651 763 65159 216 36 66 406 507 553 57 932 (1500) 66087 151 343 583 67093 223 465 707 831 902 68141 42 63 205 364 (300) 701 905 37 69011 87 162 214 26 62 724 58

70150 277 591 611 73 892 934 (1500) 71091 (500) 97 127 327 88 459 520 626 61 875 909 72152 303 679 902 60 87 73175 516 (300) 20 670 893 917 80 74446 51 (500) 599 608 705 21 850 (10 000) 919 75580 671 713 901 10 76011 155 86 277 318 404 500 (1500) 743 47 887 77112 242 314 424 27 607 91 (300) 850 979 (500) 78045 168 287 382 96 853 95 79321 471 515 630 90 724 32 882 995

80078 (300) 153 429 (3000) 554 97 (300) 787 863 (300) 81077 148 237 372 560 (300) 629 79 997 82031 51 87 109 14 (300) 18 27 206 54 689 773 81 (300) 895 909 83055 152 354 407 33 57 665 701 883 905 40 (300) 84288 326 548 779 868 (500) 989 94 85300 450 555 671 (300) 88 824 982 86267 350 97 462 609 71 760 825 992 87006 47 67 109 (1500) 261 388 462 647 91 831 972 88083 126 380 532 619 73 (300) 771 845 933 52 89 89154 256 65 311 37 58 91 (40 000) 468 83 542 612 69 702 957

90028 109 53 246 666 789 91057 149 50 52 384 400 47 543 77 667 979 92542 60 (1500) 647 92 705 67 819 51 93027 103 4 44 215 300 (300) 645 73 725 34 810 94118 210 492 628 706 827 (3000) 71 95196 425 53 58 503 785 (1500) 863 942 76 96314 622 930 97037 241 318 64 462 (500) 512 689 98367 414 737 832 76 99017 25 163 240 309 20 521 638 721 96 898

100057 96 563 713 890 101010 70 142 343 494 743 (500) 812 102238 46 396 (300) 452 68 505 24 29 (1500) 103282 420 35 607 39 929 104015 510 75 680 867 926 (300) 77 105049 (500) 56 75 (3000) 272 572 106059 115 338 79 98 516 55 78 631 804 44 956 87 107100 3 269 458 579 645 47 76 796 842 108052 75 (300) 116 368 513 24 44 109433 207 411 63 551 58 95 758 820

110028 245 94 409 26 545 635 11074 441 561 601 45 (300) 93 787 984 110211 60 625 71 714 15 (300) 83 846 (300) 972 73 (500)

London, 2. Nov. Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Zanzibar: Die Insurgenten griffen zwischen Mombasa und Rabai eine englische Karavane an, tödteten den Leiter, verwundeten den Dolmetscher des Zuges und plünderten die Waaren. Der Weg nach Uganda ist daher als unsicher zu betrachten.

Christiania, 2. Nov. Nachdem bereits vor einigen Tagen die hierzu ernannte Kommission des Angebot von Schiffs-Elbing für den Bau dreier Torpedoboots angenommen hatte, ist es auch das Verteidigungsministerium unter gewissen Bedingungen dieser Entscheidung beigetreten.

Bern, 3. Nov. Die von der Bundesversammlung beschlossene Vereinheitlichung des Militärmessens durch Uebertragung desselben an den Bund wurde in der heutigen Volksabstimmung mit etwa 252 000 gegen 185 000 Stimmen und 17 1/2 gegen 4 1/2 Kantonsstimmen abgelehnt.

Konstantinopel 3. Nov. Schewkil Effendi vom Kassationshofe wurde zum Präsidenten der Kontroll-Kommission ernannt, zu mohamedanischen Mitgliedern Dschemal Bey, Direktor der Barque Agricole, der Staatsrath Abdullah Bey und Dschalal Bey vom Appellhofe, zu christlichen der Staatsrath Constantin Caratheodori Effendi, der Oberprokurator Sakis Dhommes Effendi und Dilber Effendi aus dem Finanzministerium.

Die Lage der durch die Armenier in Zeitun zernierten Truppen ist eine kritische. Es wurde die Einberufung der Reservisten und die Mobilmachung einzelner Reibbataillone im fünften Korpsbereich der Stabsstation Damaskus beschlossen, zwischen werden Verstärkungen von Aleppo nach Zeitun und Ufa dirigiert, wo gleichfalls Unruhen ausgebrochen sind.

Nach offiziellen türkischen Berichten griffen Armenier vorgefunden die Moscheen der Hauptorte in dem Vilajet Diarbekir an, wobei es auf beiden Seiten Tödt und Verwundete gab. Armenier aus Zeitun tödteten den Lieutenant H. Kanagha, dessen Frau und Kinder auf der Straße von Reutja (?) nach Marasch, bemächtigten sich deren Gepäckstücke und trachen alsdann in die Dörschaft Gutscherk ein und raubten den Bauern die sämtlichen Habgüter. Einige Kurdenstämme begaben sich unter Führung ihrer Häuptlinge nach Tschaltcherne, um die dortigen Armenier anzugreifen. Die kaiserlichen Behörden von Erzerum entsandten zur Verfolgung eine bewaffnete Macht. Dieser gelang es mit Hilfe von Muselmanen die Kurden zu zerstreuen.

113347 598 602 (500) 743 114340 498 606 37 713 846 57 115200 14

59 89 480 532 50 674 766 78 832 (1500) 116033 364 (500) 427 850

117005 96 158 368 479 (1500) 776 983 118145 217 79 313 27 479 99

539 41 662 743 83 835 99 119035 206 98 353 548 99 (1500) 648 711

(500) 992 120005 68 139 (3000) 41 53 305 80 505 46 789 926 28 40 63

(500) 121116 56 497 536 80 84 693 859 98 122212 25 472 544 624 61

709 846 957 91 123029 167 237 399 603 24 78 804 53 124030 108

500 5 617 28 81 83 720 93 992 125029 125 45 226 89 312 469 576

740 80 974 126096 318 39 591 99 687 711 13 55 871 77 127060 102 30

246 52 64 403 46 519 626 809 128116 80 277 635 706 859 (500) 944

129043 67 202 18 869 921 52

130040 43 333 742 995 (500) 131005 60 144 47 422 520 (300)

691 738 49 813 45 928 41 132017 63 (1500) 99 137 722 515 32 81 908

133135 226 353 457 523 657 77 968 (500) 94 (3000) 97 134009 85 207 327

35 480 542 70 627 74 710 64 939 (1500) 135072 107 37 684 232 72

363 429 656 83 755 72 973 136001 468 91 95 807 8 137188 263 408

774 836 80 138025 151 715 (1500) 803 83 98 931 139088 117 30 96

639 96 786 824 908 (3000)

140181 204 624 58 704 959 141048 212 66 (300) 343 94 409

587 (3000) 692 773 (1500) 142243 55 324 440 667 714 810 143015

47 52 194 221 28 315 29 30 (3000) 51 621 60 734 90 804 79 95 5

144024 29 539 726 956 145042 112 456 86 595 610 802 81

146021 252 331 431 587 825 87 147009 27 47 (150 000) 515 70

641 741 69 941 88 76 148027 37 63 161 79 227 91 430 32 515 90

645 798 844 76 149006 (3000) 119 256 312 30 47 404 23 67 95

586 600 840

150189 436 87 719 875 (300) 960 151077 96 164 73 86 882 834

950 152044 173 217 328 511 21 61 672 855 153004 105 26 (3000)

506 (1500) 30 651 768 154373 451 69 751 155167 217 (500) 45 401

513 156037 169 73 92 96 652 86 (300) 157001 36 71 159 207 318 98 405

622 60 (1500) 632 711 824 986 158059 131 206 (300) 480 543 89 750

61 938 159207 13 26 352 64 681 735 876

160401 538 673 937 161125 47 320 446 587 603 48 54 715

162178 254 77 331 56 163034 57 227 (500) 85 380 93 422 (1500) 35

532 703 164160 (300) 239 351 465 78 646 (300) 691 (500) 822 39

165037 443 478 680 (1500) 908 166089 136 49 377 83 986 96 167011

88 141 213 390 408 67 591 168028 196 288 373 418 22 527 (500)

782 (300) 86 169070 199 229 60 326 79 527 60 800

170105 244 400 67 (3000) 730 171006 85 157 291 409 679 811 949

60 172211 343 414 96 557 690 701

Belgrad, 3. Nov. Die Königin Natalie wird hier am 28. d. M. erwartet.

Sofia, 3. Nov. Sämtliche oppositionellen Blätter erklären sich mit der Thronrede unzufrieden. Der Fürst bietet nur leere Worte. "Swoboda" meint, Fürst Ferdinand schreite denselben Weg wie der Battenberger und werde ebenso enden wie dieser.

Washington, 2. Nov. Der britische Botschafter Sir J. Pauncefote hatte heute eine Konferenz mit dem Staatssekretär Olney, in der er ihm eine gemeinsame englisch-amerikanische Aktion in beschränktem Maßstabe in der Türkei vorschlug, um die beiderseitigen Staatsangehörigen zu schützen.

Washington, 2. Nov. Der japanische Gesandte übergab am Donnerstag dem Staatssekretär Olney eine amtliche Depesche, in welcher die Absichten Japans bezüglich Koreas genau dargelegt werden. Man glaubt, daß ähnliche Depeschen den japanischen Gesandtschaften in Europa übermittelt wurden. In der Depesche heißt es, es sei notwendig, die japanischen Truppen solange auf Korea zu belassen, als die Befestigung der Halbinsel Vervollständigung dauere, doch wünsche Japan keineswegs seine Truppen dort zu behalten, sondern schließe sich gern der Aktion der übrigen Mächte in dieser Hinsicht an.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernschreiber der "Post".

Berlin, 4. Nov. Vormittags.

Das kleine Journal meldet aus Paris: Auf Schloß Marcenat am Allier wurde eine deutsche Gouvernante als der Spionage dringende verdächtig verhaftet. Die Untersuchung gegen sie ist eingeleitet.

Rom, 4. Nov. Anlässlich der 300jährigen Feier der Rückkehr der Ruthenen zum katholischen Glauben empfing heute der Papst 130 ruthenische Pilger unter Führung des Erzbischof Sembratowicz von Lemberg. Unter den Pilgern befanden sich auch 2 Reichsrathsabgeordnete. Der Papst sagte in einer Ansprache: Er werde für die Ruthenen alles thun, was in seinen Kräften stehe und in Rom das alte ruthenische Kollegium wieder eröffnen.

Newyork, 3. Nov. Die "World" veröffentlicht eine Depesche aus Pachuca in Mexiko, wonach zehn Personen im Gefängnis zu Tlacapala (?) auf Befehl des Richters als Reiter lebendig verbrannt wurden. Der Richter erklärte, er habe den Auftrag Gottes, und ließ die Opfer in den Betten verhaften, in das Gefängnis bringen, schloß sie dafelbst ein und legte Feuer an. Das Gefängnis wurde zerstört. Die Bevölkerung ließ es unter dem Einflusse der religiösen Wahnvorstellungen Verhaftete wurde die Untersuchung eingeleitet.

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1895. — 14. Tag Nachmittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

87 111 308 476 586 784 1022 199 320 416 50 61 914 2270 88 489
733 (500) 94 800 10 12 80 3134 40 397 448 79 (3000) 573 637 41 925
4257 305 87 647 756 83 (1500) 92 817 5021 259 448 50 94 592 (1500)
607 21 787 801 (1500) 39 68 (3000) 976 6130 (500) 86 98 280 397 597
674 887 7026 331 59 68 424 (500) 52 611 (300) 832 907 70 8072 104
340 400 550 879 9040 245 58 423 35 (300) 43 630 736 63 907 15 77
10126 41 505 (3000) 605 20 22 74 713 46 11042 51 148 85 857
905 30 75 12240 343 52 86 480 578 702 (300) 45 94 839 13079 156
2 9 68 78 95 416 31 (1500) 588 616 941 14098 124 207 32 625 60
(300) 784 98 819 (10 000) 15060 63 577 93 94 774 817 85 900 54
16270 451 538 688 97 781 17125 97 366 92 413 579 81 712 69 809
18160 445 831 916 42 89 19028 256 565 (500) 659 65 760
20117 28 64 228 79 655 (1500) 856 21151 (300) 233 336 87 95
(1500) 458 569 96 788 901 41 51 22075 143 492 745 808 23049
(3000) 97 109 239 558 84 95 631 55 24021 (300) 91 124 69 (1500) 90
92 248 355 (1500) 584 767 25101 47 54 276 329 85 444 544 67 831
57 987 26033 59 83 118 24 44 272 92 399 406 24 33 609 24 852 62
27056 239 69 557 67 707 43 979 25230 332 450 795 842 (3000)
29062 121 262 571 781 85 899
30092 110 298 457 612 749 57 816 92 (500) 953 31062 101 14
234 369 461 688 (500) 800 907 32141 240 367 607 827 50 33091
161 65 215 20 548 636 895 34103 256 69 431 (1500) 600 854 35043
58 99 118 81 88 420 28 (1500) 527 698 813 89 917 36003 11 (500)
180 93 97 221 401 548 656 907 99 31032 (500) 137 80 (500) 278
(3000) 326 537 659 792 867 909 38090 (300) 203 81 478 599 864 978
39320 54 406 (300) 94 889 (3000) 971
40039 260 685 986 91 4124 58 108 214 352 508 775 806 947
42325 479 730 891 915 47090 141 79 401 41 517 703 21 (300) 94
(3000) 880 44076 90 166 (3000) 325 487 591 638 700 872 (300) 948 51
45115 18 35 62 63 96 224 300 63 71 474 565 655 823 945 48 (5000)
58 46007 740 851 68 918 86 47024 93 804 462 76 877 900 61 48048
78 214 403 598 684 715 43 941 44 99 49045 168 355 58 406 549 (300)
42 624 81 727 69
50168 243 814 437 517 42 639 76 777 803 64 906 51106 245 349
602 43 744 836 79 52164 403 54 92 53087 77 120 34 384 (300) 583
716 54051 126 54 85 87 800 13 779 (300) 857 55027 50 57 320 99
480 97 507 656 56352 404 508 605 80 717 948 68 57042 68 70 372
562 825 58061 142 86 246 96 329 78 402 613 786 946 59023 (1500)
259 500 27 49 624 763
60073 (300) 268 69 329 469 656 71 781 888 61246 420 57 512
811 42 62006 46 101 240 336 579 719 39 63015 79 426 (300) 84
799 64114 17 83 294 355 428 33 559 617 23 704 910 25 65 65046
63 275 454 (500) 500 53 61 99 680 725 66074 119 330 59 499 701 34
847 58 67060 287 (3000) 319 490 531 85 619 68014 285 344 63
400 50 539 6 4 894 955 69202 13 385 475 622 41 (500) 46 51
760 (300) 835 45 91 954
70097 109 351 558 (3000) 61 (3000) 73 658 893 71004 32 161 270
338 411 787 82 9 39 72008 11 441 48 (1500) 520 835 (3000) 68
730 2 92 161 329 587 845 73 85 88 900 10 29 73 74263 (1500) 88 639
728 59 75018 57 3 0 674 723 76052 130 313 413 89 687 719 (1500)
88 947 88 94 77176 519 611 55 846 920 94 78109 348 457 547 604
15 26 790 19 801 16 (300) 86 996 79 54 (1500) 380 786 925 96
80085 71 103 43 (300) 259 375 576 674 730 37 84 839 965 81419
(1500) 767 815 946 82010 52 240 64 389 456 64 94 (1500) 853 69 985
83077 161 64 355 80 771 84035 92 105 217 718 50 85111 16 204
30 72 368 470 507 45 70 761 66 905 86174 291 304 56 587 602 742
828 94 87169 352 591 717 808 98 88012 (500) 44 249 61 78 93 (300)
94 (300) 372 477 (3000) 684 820 960 96 89001 44 126 47 249 383 426
533 45 658 (3000) 713 39 72 77 828 58 908
400 5 176 (500) 222 94 412 665 91033 47 208 66 697 932 92472
662 830 908 93007 137 804 23 26 504 683 993 94002 280 424 42 668
740 98 938 95014 21 123 89 388 427 602 852 (500) 74 96097 (1500)
847 62 48 44 83 616 23 92 806 918 97048 126 87 93 212 382 637
727 98084 149 564 602 33 716 41 865 99275 436 53 510 25 31 47
633 81 704 984
100071 103 94 354 65 408 91 647 80 (3000) 735 937 101125 239
2 311 514 (1500) 670 91 751 937 79 102305 68 561 (1500) 78 744
994 102432 505 7 (3000) 657 707 28 857 104145 75 309 476 596
624 69 94 (500) 863 927 105004 9 157 423 776 858 928 106052 60
134 44 35 (500) 406 33 515 21 75 90 647 702 47 107168 401 683
704 930 (3000) 83 92 108441 601 (3000) 743 109013 46 69 153 384
429 56 716 81 902

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

im November 1895.

Datum	Barometer auf 0	Wind	Wetter	Temp.
Stunde	Gr. reduct. in mm; 66 m Seehöhe			i. Cel.
1. Nachm. 2	771,4	SW leicht	bedeckt	+ 2,6
2. Abends 9	767,5	SW mäßig	heiter	+ 1,0
3. Morgs. 7	769,9	SW schwach	bedeckt	+ 1,5
3. Nachm. 2	758,3	SW leicht	bedeckt	+ 5,7
3. Abends 9	757,2	SW schwach	bedeckt	+ 4,3
4. Morgs. 7	757,7	SW l. Zug	bedeckt	+ 3,5
Am 2. Nov. Wärme-Maximum			3,2° Cel.	
Am 2. = Wärme-Minimum			0,2° "	
Am 3. = Wärme-Maximum			5,8° "	
Am 3. = Wärme-Minimum			0,5° "	

*) Starker Neif. *) Abends Regen (3,6 mm). *) Nachts Regen (2,8 mm). Nebel.

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* Berlin, 2. Nov. Im Allgemeinen wurden heute unter mäßigen Schwankungen die höchsten gestrigen Kurse behauptet; nur in Gütenwerthen bewirkten Kontrakt-Abgaben, die mit — vorausichtlich nicht substantiellen — Gerüchten über eine schwächere Marktlage in Westfalen begründet wurden, einen vorübergehenden stärkeren Druck. Im Uebrigen blieben Vorrathshütte auch davon ziemlich verschont und nur Bochumer, besonders aber Dortmunder wurden angegriffen. Wenn man spekulativ betrachtet auch auf eine angelegliche wenig befriedigende Beurteilung des Verlaufes der Kruppischen Werke hinweisen wollte, ohne daß darüber näheres zu erfahren war, so muß man dieser Version doch mindestens mit Vorsicht begegnen. Kohlenaktien bewahrten jedenfalls demgegenüber sehr gute Haltung und die späterhin hier eingetretenen Abschwächungen waren recht unbedeutend. Am Rentenmarkt blieben die Kurse ziemlich fest und außer Kreditaktien und Diskont-Anteilen gingen auch Deutsche Bank, Dresdner und Handels-gesellschaftsaktien lebhaft um; die übrigen hierher gehörenden Aktien blieben stiller. Von deutschen Bahnantien waren östliche wiederum gesucht, namentlich Ostpreußen selbst in Erwartung einer befriedigenden Oktober-Einnahme. Oesterreichische Bahnen gewannen zum Theil ansehnlich, wie Buschthaler, Franzosen und sonstige Rabat. Auch Schweizerische und italienische Bahnantien, Canada-Pacific und Warschau-Wiener zeigten entschiedene Neigung zur Festigkeit. Von fremden Fonds verkehrten Mexikaner, Italiener und Türkenwerthe ansehnlich und fest; auch die Mehrzahl der anderen betr. Fonds gewannen etwas. Dynamit-Trakt 1/2 Proz. höher, dann billiger; Schiffahrtsaktien still. Der Kassamarkt der Industriefabriken war fest. (N. 3)

Breslau, 2. Nov. (Schlußkurse.) Fest.

Reine Proz. Reichsanleihe 99 3/8 3/4 Proz. L.-Blandb. 100,50, Konj. L. 22,00 Für L. 127,00. 4 Proz. ung. Goldrente 102,50, Bresl. Diskontobank 125,75 Breslauer Wechselbank 109,00, Kreditaktien 245,10 Schles. Bankverein 132,70, Donnersmarkt 150,00, Hübner Maschinenbau —, Rationeller Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 162,00, Oberschles. Eisenbahn 86,50
Breslau, 2. Nov. (Schlußkurse.) Ruhig.
Engl. 2 1/2 Proz. Konj. 107, Preuss. 4 Proz. Konj. —, Italien. 5 Proz. Rente 87 1/2, Lombarden 9 1/2, Anz. 1889 Russen

110087 131 247 84 369 419 49 589 671 89 744 71 111021 32 114
69 95 263 88 (1500) 97 355 79 449 70 511 28 634 726 64 800 (300)
112024 30 448 85 543 823 113392 576 646 98 778 942 77 11404
251 311 15 490 612 72 78 (1500) 84 835 40 115033 145 735 892 939
64 82 116238 39 92 472 519 911 117007 19 24 246 56 341 514 (1500)
80 645 79 895 905 118087 108 (1500) 35 (1500) 204 31 72 308 (1500)
428 585 692 827 40 58 119036 317 400 (500) 26 778 867 963
120012 71 109 55 (300) 79 84 275 343 523 34 58 66 68 620 55
851 68 93 957 98 121054 60 154 237 63 80 464 617 754 876 983
122131 482 525 82 90 784 891 947 123015 141 360 88 (500) 93 (300)
554 864 732 (500) 800 124101 329 424 504 820 967 125078 183 219
349 452 619 767 87 94 938 126094 (300) 115 291 343 90 425 (300)
682 720 46 127050 148 84 329 47 615 (300) 747 86 922 128231 305
403 622 46 766 129109 504 53 92 852 60 918
130004 149 230 310 51 467 731 93 131091 120 41 359 679 927
132052 (300) 148 298 337 612 721 897 (500) 133042 130 351 643 773
134025 (1500) 83 474 661 92 (500) 732 83 808 19 9 8 22 (500)
135136 223 454 553 (500) 702 (300) 28 807 136368 557 58 6,0 30
709 29 89 137206 96 723 (1500) 46 138072 120 62 78 350 611 729
44 66 139096 163 557 922
140032 61 164 203 65 89 334 78 411 (500) 29 141271 381 606
18 26 713 81 997 142025 37 57 180 251 425 57 691 719 99 877 925
(1500) 92 143069 466 506 625 775 77 974 144068 78 119 29 399
475 83 649 63 773 988 145039 455 615 51 894 146017 123 24 240
326 888 936 73 147178 97 217 (300) 356 69 536 622 84 45 (300)
880 148032 51 82 (500) 191 472 88 557 (300) 724 846 71 149030
(500) 155 90 401 578 97 638 56 96 98 855 69 964
150097 170 82 275 343 47 74 90 414 617 44 723 85 (500) 151035
53 135 267 430 654 (500) 57 63 742 821 25 48 89 (3000) 958 152106
249 580 88 (1500) 436 (300) 594 634 763 803 69 153045 201 8 342 422
59 98 636 817 83 912 (300) 154071 287 574 697 778 817 123 24 240
155044 122 261 392 (500) 459 536 72 801 51 86 156010 330 595 787
846 92 157043 187 293 331 491 513 34 789 81 17 52 158002 35
202 (3000) 12 483 549 73 (300) 672 92 799 869 (1500) 159027 83 102
11 32 210 390 96 515 665 794 951 96
160010 187 96 230 60 91 (3000) 360 402 85 (1500) 647 (1500) 96
771 835 980 86 161246 465 545 733 44 162395 472 507 (300) 10 59
639 163067 70 71 150 (3000) 348 559 963 (5000) 74 164136 208 451
509 60 77 617 782 881 165010 86 139 308 60 457 696 805
166121 29 638 760 805 992 167067 167 286 (1500) 304 537 (500) 602
41 168160 (10 000) 238 50 302 400 21 74 646 808 29 37 94 169019
37 101 2 350 71 468 594 641 53 942
170243 314 498 508 94 662 171029 280 406 50 770 85 (500) 830
84 905 172038 40 67 364 92 563 715 27 173077 101 467 505 803 937
51 174087 363 95 656 738 833 175223 60 319 531 59 765 82 885 87
176263 72 368 75 462 534 704 30 40 876 910 177040 50 82 160 (3000)
237 315 95 512 600 (1500) 37 808 178003 40 288 377 817 179136 (300)
80 (3000) 371 88 89 427 948 88
180081 202 313 61 442 562 (300) 618 51 994 181153 94 322 460
610 68 751 801 11 935 182021 85 111 54 316 90 401 568 914 183146
282 447 545 67 641 762 841 (500) 60 914 184284 816 23 451 56 535
653 65 737 (500) 74 810 11 (3000) 909 185319 445 611 35 739 863 90
186165 (1500) 94 311 500 657 807 187071 205 39 313 578 614 88 706
47 956 90 188037 163 80 205 78 324 45 910 80 189000 14 (500) 211
67 (500) 76 81 336 419 747 97
190072 (1500) 180 89 373 430 514 61 (3000) 91 675 777 947
191211 40 74 497 701 910 85 192047 390 465 566 94 757 852 946
193269 93 308 48 72 621 97 702 89 993 194101 64 533 779 841 72
921 26 34 195005 268 320 53 515 21 637 84 948 73 196018 64 128
91 299 304 419 35 45 (300) 569 864 197021 56 135 221 (1500) 73 432
749 969 198229 305 24 99 420 50 92 516 52 723 (300) 800 199018
42 107 (500) 23 312 88 459 825
200192 293 414 86 650 73 777 201113 90 240 (3000) 947 202024
84 667 70 707 57 61 203133 47 248 376 92 (3000) 792 812 35 97 925
79 204113 46 83 603 50 (500) 66 (3000) 985 205066 74 269 344 48
63 753 818 912 206141 89 90 506 660 72 793 853 914 87 207268
84 89 302 31 484 (5000) 94 600 804 62 208009 67 460 72 696 (1500)
911 209011 (5000) 105 362 (3000) 78 502 62 623 68 (1500) 880 919
210038 77 265 301 19 579 600 86 766 92 855 211073 245 83 314
68 569 748 212053 66 465 711 28 41 96 934 50 213007 (300) 108 343
69 401 18 71 717 53 70 815 958 60 214135 345 74 442 559 (500) 745
985 215007 88 318 26 62 (3000) 75 94 845 99 98 943 47 216042 85
183 357 636 790 824 217002 221 490 637 69 (300) 920 39 218051 152
(3000) 313 91 501 61 790 (300) 219133 254 404 75 576 761 846
220041 53 59 66 126 373 611 785 994 98 221087 196 534 50 889
920 86 222153 223 63 74 325 421 538 659 870 223092 403 511 79
726 30 65 919 221069 275 312 772 839 67 225114 205 15 92 494 610

Ziehung in Berlin am

8. u. 9. Novbr.

Berliner Pferde-Lotterie.

5500 mit 90% garantierte Gewinne. 1a 30,000 M., 1a 25,000, 1a 15,000, 1a 10,000, 1a 8000, 1a 7000, 1a 5500, 1a 5000, 1a 4500, 2a 3500 = 7000, 5a 3000 = 15000 M. etc.

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. Porto und Liste 20 Pfg. empfehlen und versenden auch gegen Briefmarken oder unter [Nachnahme] 15070

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3
und die durch Placate kenntlichen
Loos-Geschäfte.

Berliner Productenmarkt vom 2. November.

Die auswärtigen Berichte sind gar nicht geeignet, die Geschäftslust anzuregen, unser Getreidemarkt nahm daher heute einen außerordentlich stillen Verlauf und ließ auch eine Ermattung der Stimmung nicht verkennen. Anfanglich hatten wenige November-Reaffirmationen den Preisen für Weizen u. Roggen einigen Nachtheil gebracht, da jedoch von einem Durd durch die bereits schwächer gewordenen Ründlungen nichts zu bemerken war, konnte sich die Haltung später ein wenig bessern, der geirrte Preisstand freilich nicht zurückgewinnen. Hafer ist auf Termine nicht nur still, sondern auch etwas billiger angeboten worden. Der Absatz für Waare ist minder beschäftigend, als letzter. Rübbi befand sich auch heute viel Festigkeit, zu einer weiteren Preissteigerung brachte es namentlich Maillezera. Spiritus blieb sehr vernachlässigt. Verkäufer haben neuerdings etwas entgegengewonnen müssen. Die wachsenden Leistungen der Production wirken verstimmend.

Weizen loco behauptet, Termine matt. Gef.: 80 To. Roggen loco schwacher Umsatz, Termine matt. Gef. 1550 To. Mais loco und Termine still. Gefändat 150 To. Hafer loco wenig verändert, Termine matter. Gef. 50 To. Roggenmehl sehr still und matt. Rüböl fester. Petroleum fester. Spiritus matt.

Beizenfoto 135-147 M. nach Qualität gefordert, Robb.
141,25-141-141,25 M. bez., Deabr. 143,25-143-143,25 M. bez.
Wai 148 50-148,25-148 50 M. bezahlt

Roggen loco 115-122 M. nach Qualität gefordert, guter
inländischer 119,50 M. ab Bahn bez., Nov. 116,25-116,50-116,25
M. bez., December 118,75-118,50 M. bez., März 122,50 M. bez.,
Mai 124-123,75-124 M. bez.

Maß loco 103—109 Mark nach Qualität gefordert, Robbr.
101,50 M. bez., Dezember 102 M. bez., Mai 95,25 M. nom.

Der erste Satz per 1000 Kilogramm 110—175 M nach Que-
sität geordnet.

Säfer lots 114-148 M. per 1000 Stk. nach Quantität gefordert, mittel und guter oft und wehrreuefiger 118 bis 132 M. bez., bo. pommerziger, udermärtlicher u. medienburger 121-133 M. bez., bo. schleßlicher 118 -132 M., feiner schleßlicher, preußischer, medienburger und pomm. 134-142 M. ab Waag bez., Robbr. 116,75 M. bez., Desbr. 118 M. bez., Waf 119,50 M. bezahlt

Erbsen Rothwaare 140—165 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 112—135 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Bittoria-Erbsen 155—170 M. bez.

und 1: 17,00—14,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,50 bis 15,50 M. bez., Roub. Dezbr. 16,20 M. bez., Jan. 16,30 M. bez., Mai 16,70 M. bezahl.

R ü b ö l solo ohne Fas 46,8 M. bez., Robbr. 47,5 M. bez.,
Dezbr. 47,1 bis 47,2 M. bez., Wat 46,6—46,9 M. bez.

Petroleum 100	21,2	W. bez.,	Novbr. 21,2	W. bez.,
Dezbr. 21,4	W. bez.,	Januar 21,5	W. bez.,	Februar 21,6
bezabst.				

Spiritus unverschert zu 50 M. Verbrauchsabgabe 10%
 ohne Satz 52,6 M. bez., unverschert zu 70 M. Verbrauchsabgabe
 10% ohne Satz 33,0 M. bez., Rohbr. 36,7-36,6 M. bez.,
 Destr. 36,7-36,6 M. bez., Mat 37,8-37,7 M. b.s., Juni 38,1
 bis 37,9-38 M. bez.

Kartoffelmehl November 14.00 M. bez.
 Kartoffelfürle, trockene, November 14.00 M. bez.
 Die Regulierungsbreise wurden festgelegt: für Weizen auf
 141 per 1000 Kilo, für Roggen auf 116.50 M. per 1000 Kilo,
 für Weizen auf 101.50 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 116.75 M.
 per 1000 Kilo. (R. 8.)

Paris, 2. Nov. (Schlußkurs.) Fest.
 Sproz. amorth. Rente 99,80, Sproz. Rente 100,00, Stallen.
 Sproz. Rente 87,75, 4proz. ung. Goldrente 101,68, III. Egypt.
 Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 99,90 4proz. unif. Egypt.
 104,00, 4proz. span. ä. Anl. 64 $\frac{1}{2}$ %, conv. Türken 21,37 $\frac{1}{2}$ %, Türken-
 Loose 122,50 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 475,00,
 Franzosen 826,25, Lombarden 245,00 Banque Ottomane 440,00,
 Banque de Paris 822,00, Bana. d'Escompte —,—, Rio Antio-A.
 452,50, Euxetanal-A. 3160,00, Cred. Lyonn. 778,75, B. de France
 3650,00, Tab. Ottom. 440,00 Wechsel a. dt. Pl. 122 $\frac{15}{16}$ %, Londoner
 Wechsel f. 25,18, Chén. a. London 5,19 $\frac{1}{2}$ %, Wechsel Amsterdam f.
 205,62, do. Wien fl. 207,25, do. Madrid f. 419,00 Mexikanal-A.
 —,—, Wechsel a. Stallen, 5 $\frac{1}{2}$ %, Robinson-A. 254,37, Portugiesen
 26,75, Portug. Tabaks-Obligation 462,00, 4prozent. Russen 66,35,
 Privatbank —,—.

Frankfurt a. M., 2. Nov. (Effekten-Sozietät.) [Schluß].
 Oesterreich. Kreditb. 931 1/2, Franzosen 326 1/2, Lombarden —,
 Ungar. Goldrente 102,40, Gotthardbahn 175,70, Diskonto Kom-
 mandit 223,40, Dresdner Bank 175,50, Berliner Handelsgesellschaft
 —, —, Bochumer Gußh. 164 50, Dortmunder Union St.-Pr.
 —, —, Gelsenkirchen 181 50, Harpener Bergwerk 181 50, Sibirien
 —, Laurahütte 156 30, 3proz. Portugiesen —, Italienische
 Mittelmeerbahn —, Schweizer Centralbahn 134 50, Schweizer
 Nordostbahn 133 20, Schweizer Union 94 60, Italienische Meridio-
 naux —, Schweizer Simplonbahn 96,00 Nordd. Lloyd —,
 Mexikaner 91 45, Italiener 87 40, Edison Aktien —, Caro
 Gegenfeldt —, Bruns. Reichsbanknote —, Türkenloose 39 80,
 Nationalbank —, Stll.

Hamburg, 2. Nov. Befestigt. Preuss 4proz. Konsols 105,20, Silberrente 85,30, Oesterreich. Goldrente 103,25, Italiener 87,60, Preussl. Anleihe 330,50, Franzosen 814,00, Lombarden 228,00, 1880er Russen 99,75, Deutsche Bank 210,50, Disconto-Bank 223,00, Berliner Handelsgesellschaft —, Dresdner Bank 175,00, Nationalbank für Deutschland 147,25, Hamburger Kommerzbank 133,00, Fiskal-Bücher. E. 153,50, Warb.-Mwta 93,50, Ostpreuss. Südbahn 93,00, Kanarabütte 155,75, Nordb. F.-Sp. 143,00, Hamburger Aktienjahr 112,75, Dynamit-Truh-A.-A. 151,00, Privatbankst. 2%, Buenos Ayres 31,20.

Petersburg, 2. Nov. Feiertag.
Rio de Janeiro, 1. Nov. Feiertag.

Bremen, 2. Nov. (Wöden - Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notizung der Petroleum-Wärte.) 78°

Petroleum.	(Amerikanische Petroleum der	Petroleum-Liefer.)	Sep.
Foto 6,65 Dr.	Russisches Petroleum —	Dr.	
Baumwolle.	Sehr ruhig.	Anpland	middl. loco 45 $\frac{1}{2}$ Pf.
Schmalz.	Fest.	Wilcox 31 $\frac{1}{2}$ Pf.,	Armour Hied 31 Pf.,
Gurabn 28 $\frac{1}{2}$ Pf.	Safranbls 26 $\frac{1}{2}$ Pf.		

Hamburg, 2. Nov. (Schlusbericht.) Kaffee. Good average

Santos per Dezember 75, per März 72 $\frac{1}{2}$ %, per Mai 71 $\frac{1}{2}$ %, per
per Juli 69 $\frac{1}{2}$ %. Ruhig.

Amsterdam, 2. Nov. Gaba-Rübe noch ordinar 55%.
Amsterdam, 2. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine
gütlich, per Nov. —, do. per März —, Roggen also
do. auf Termine ruht, per März 101, per Mai 104. —
öl loco —, per Dezember 23%, per Mai.
Antwerpen, 2. Nov. Getreidemarkt. Weizen weichen. Roggen
hager ruht. Gerste fest.

Antwerpen, 2. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco —. — Schmalz per November —. Margarine raffi.

London, 2. Nov. An der Küste 3 Beizenladungen angeboten
Wetter: Bewölkt.

Liverpool, 2. Nov. Nachm. 4 Uhr 10 Min. (Baumwolle.)
ab 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500
ten. Rubla.

Wibbl. amerikanische Pfefferungen: Stettin. November-Dezbr.
Käuferpreis, Dezember-Januar $4\frac{1}{2}\%$ — $4\frac{1}{4}\%$. Verkäuferpreis,
Januar-Februar $4\frac{1}{4}\%$. Käuferpreis, Febr.-März $4\frac{1}{2}\%$. do. März

$\frac{1}{80}$ do., April-Mai $\frac{4^{11}}{18} - \frac{4^{46}}{84}$ Verkäuferpreis, Mai-Juni $\frac{4^{28}}{37}$ Käuferpreis, Juni-Juli $\frac{4^{47}}{86}$ Verkäuferpreis, Juli-August $\frac{4^{28}}{37}$ Käuferpreis, August-September $\frac{4^9}{86}$ Verkäuferpreis.

Glasgow, 2. Nov. Robeisen. (Schlug.) Mixed numbers
cents 46 1/2. 10 1/2. b.

2. Mob. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 10 802 798 Dollars gegen 76 968 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 2 406 527 Dollars gegen 2 305 360 Dollars in der Vorwoche.

Newyork, 1. Nov. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren
den Unionshäfen 25 900 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien
900 B., Ausfuhr nach dem Continent 108 000 Ballen. Vorrath
1000 Ballen.

Newport, 2. Nov. Baarenberichst. Baumwolle in New-
9, do. in New-Orleans 8 $\frac{1}{8}$. — Petroleum Standard white
New-York 7 10. do. in Philadelphia 7 05. do. rohes —

do. Rohe & Brothers 6,15. — Waß Tendenz: Raum beßht., per
der Mon 36 $\frac{1}{2}$, per Dez 35 $\frac{1}{2}$, per Mai 35 $\frac{1}{2}$. — Weizen Tendenz:

der Nov. 56⁷/₈, der Dez. 55¹/₈, der März 55¹/₈. — Weizen Lendenz.
in behauptet. — Rother Winterweizen 69¹/₂, do. Weizen der Nov.
u. Weizen per Dez. 66⁸/₈, do Weizen per März 69⁸/₈, der Mai
— Getreidekraft nachINTERNAL 3¹/₂. — Kaffee fair Mo Ar

— Getreidebericht nach Liverpool 5³/₄. — Käufer fast Rio Nr. 7 per Dezbr. 15,00, do. Rio Nr. 7 per Febr 16,00. — Wehl, Spring-Wheat clears 2,85. — Zucker 3. —

Chicago. 1. Nov. Weizen. Tendenz: Raum beh. do. per Nov.
do. per Dezember 59. — Mais. Tendenz: Raum beh.,
Nov. 29½. — Schmalz per November 55½ do. per Januar

Nov. 29/4. — Schmalz per Novemb. 5, 52, 60. per Januar
— Sped Short clear nom. Bort per Nov. 8, 40.

Telephonischer Vortragsbericht.
Berlin, 3. Nov. Wetter: Kalt.
Newhork, 2. Nov. Weizen per Novbr. 65, per Dez. 66.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. Rubel 1 = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden sächs. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Tonne, 1 Liter oder 1 Posets = 0,80 M.

[illegible]